Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 71 (1981)

Rubrik: Grussbotschaft zur Mitgliederversammlung in Zug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER VORSTEHER
DES EIDGENÖSSISCHEN DEPARTEMENTS
DES INNERN

Allen Teilnehmern an der diesjährigen Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde entbiete ich ein herzliches Willkommen in Zug. Sie versammeln sich in einem Kanton, der wie viele Gegenden unseres Landes durch die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte in der äusseren Erscheinung eine tiefgreifende Veränderung erfahren hat. Zug fühlte sich aber auch stets der Welt der Urkantone verbunden, mit denen es vielfältige Beziehungen unterhält und die Erinnerung an eine gemeinsame Geschichte pflegt. In diesem Spannungsfeld von Tradition und dynamischem Heute zeigen sich die Möglichkeiten, Chancen und Grenzen des Wandels besonders deutlich. Ich freue mich, dass Sie dieses Jahr Zug als Tagungsort gewählt haben, in einer Zeit, wo die Volkskunde sich mehr und mehr mit den kulturellen Erscheinungen einer Gegenwart befasst, die ihr Verhältnis zur eigenen Vergangenheit neu zu bestimmen sucht.

Hans Hürlimann

Hans Hürlimann
Bundesrat